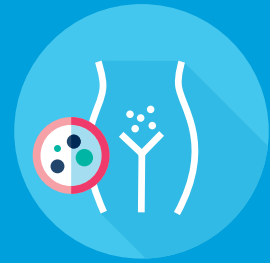


PRÄANALYTIK MIKROBIOLOGIE

VAGINALABSTRICH

ZERVIXABSTRICH



INDIKATOREN

- › Kolpitis
- › V. a. bakterielle Vaginose
- › Zervizitis
- › N. gonorrhoeae
- › V. a. STD
- › V. a. C. trachomatis
- › V. a. HPV
- › Adnexitis
- › V. a. Vulvovaginalkandidose
- › V. a. tox. Schocksyndrom (S. aureus, S. pyogenes)

MATERIALGEWINNUNG

Vaginalabstriche

- › Materialentnahme mit sterilem Abstrichtupfer gezielt aus dem Infektionsbereich, also möglichst ohne Kontamination mit der Normalflora der Genitalschleimhäute

Zervixabstriche

- › Nach Spekulum-Einstellung zunächst Entfernung von Schleimauflagerungen und Ausfluss am Muttermund mittels Abstrichtupfern oder Cytobrush
- › Danach einen 2. Abstrichtupfer ca. 1-2 cm tief in den Zervikalkanal einführen und wieder herausziehen, ohne die Vaginalhaut zu berühren

› Lagerung bis zum Transport im Kühlschrank (bei 4-8°C)

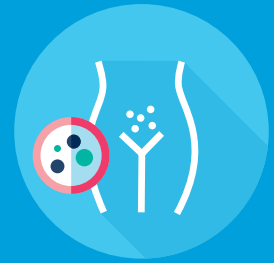
HINWEIS

- › Untersuchung des Vaginal- und Zervixabstriches erfolgt auf fakultativ pathogene Keime, einschließlich Mykoplasmen, Ureaplasmen, Gardnerellen, Trichomonaden und Sprosspilzen
- › B-Streptokokken werden generell miterfasst
- › Zur Diagnostik Bakterieller Vaginose wird u. a. mikroskopisches Präparat vom Vaginalabstrich angefertigt und mittels Nugent-Score beurteilt

PRÄANALYTIK MIKROBIOLOGIE

VAGINALABSTRICH

ZERVIXABSTRICH



SPEZIALUNTERSUCHUNGEN

Folgende Anforderungen/Diagnosen oder Verdachtsfälle bitte extra vermerken

- › Einzeluntersuchung auf B-Streptokokken im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge
- › Aktinomykose (IUP)
- › Herpes simplex Virus › PCR aus Bläscheninhalt bzw. vom Abstrichtupfer vom Bläschengrund
- › Chlamydia trachomatis › PCR aus Abstrichmaterial oder Erststrahlurin (Morgenerin)
- › Neisseria gonorrhoeae › PCR
- › Treponema pallidum › PCR aus Abstrichmaterial
- › Humane Papillomaviren › PCR aus Abstrichmaterial
- › Haemophilus ducreyi

